



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Christoph Buser, FDP: Gewerbeparkkarten in Nachbarkantonen und dem nahen Ausland**

Autor/in: [Christoph Buser](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 18. September 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Das Baselbieter Stimmvolk hat die Verfassungsänderung zur kantonalen Gewerbeparkkarte, die zusammen mit Basel-Stadt eingeführt wird, am 18. Mai 2014 mit 85,3 Prozent Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Dies zeigt, dass für diese deutliche Vereinfachung und Entlastung für KMU-Betriebe eine breite Unterstützung in der Bevölkerung vorhanden ist.

Mit Einführung der Gewerbeparkkarte im Baselbiet profitieren nun auch Betriebe aus dem Aargau, Solothurn oder dem nahen Ausland von diesem Angebot. Für Baselbieter KMU existieren in diesen angrenzenden Regionen hingegen keine grossflächigen Angebote. Sie müssen sich nach wie vor, falls überhaupt angeboten, Parkkarten in einzelnen Gemeinden kaufen. Dies stellt einen deutlich höheren Aufwand und eine stärkere finanzielle Belastung für KMU dar. Auf diesen Umstand hat der Verfasser bereits mit dem Postulat [2012-189](#) hingewiesen, welches mit der Landratsvorlage zur Gewerbeparkkarte abgeschrieben wurde. In der Begründung zur Abschreibung hat der Regierungsrat darauf verwiesen, dass die Möglichkeit des Bezugs von Gewerbeparkkarten für KMU zu niedrigen Preisen in vielen umliegenden Gemeinden bestehe.

In jüngster Vergangenheit haben nun mit Rheinfelden und Stein zwei Aargauer Gemeinden ihre Parkreglemente erneuert. Rheinfelden schreibt neu einen möglichen Höchstpreis von 800 Franken für die Jahreskarte fest, in Stein werden für 10 bis 20 Franken gänzlich neue Tageskarten eingeführt. Dies belegt, dass Baselbieter KMU in Zukunft durch Gemeindeparkkarten in umliegenden Gemeinden eher stärker als weniger belastet werden und dass grossflächige Lösungen mit Nachbarkantonen und dem nahen Ausland vorangetrieben werden sollten.

Im Zusammenhang mit Gewerbeparkkarten in Nachbarkantonen und dem nahen Ausland bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat bereits Verhandlungen bezüglich einer Gewerbeparkkarte mit dem Aargau, Solothurn und den angrenzenden Regionen in Deutschland und Frankreich aufgenommen?
2. Wenn ja, wie weit sind diese Verhandlungen? Wenn nein, wann sind diese geplant?
3. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass einzelne Aargauer Gemeinden (z.B. Stein und Rheinfelden) in jüngster Vergangenheit ihre Parkreglemente angepasst haben? Sind dem Regierungsrat weitere geplante Neureglementierungen bekannt?
4. Inwieweit ist sichergestellt, dass diese Anpassungen auf Gemeindeebene nicht die Einführung einer grossflächigen Gewerbeparkkarte, in diesem Fall im Aargau, verhindern?